

Inflationsrisiken steigen, Mögliche Corona-Lockerungen ab Mitte Februar, Minijob- Grenze steigt auf 520 Euro

Inflationsrisiken steigen

In Deutschland ist nach Ansicht von Volkswirten führender Wirtschaftsinstitutionen die Gefahr einer anhaltenden höheren Inflation deutlich gestiegen. Aktuell werden Preissteigerungen beim Einkauf von den Herstellern noch mit Zeitverzug weitergegeben. Produzenten hatten zuletzt mit erheblichen Preissteigerungen beim von Lieferengpässen betroffenen Material, bei Frachtkosten und bei Energiepreisen zu kämpfen. Die Europäische Zentralbank werde die Situation in Deutschland genau beobachten. Einen Zinsschritt der Zentralbank sieht sie aber vor der zweiten Hälfte 2023 nicht. Die Konjunktur werde durch den rasanten Anstieg der Corona-Zahlen in der Omikron-Welle weiter belastet. ([Manager Magazin](#))

Mögliche Corona-Lockerungen ab Mitte Februar

Mit Hoffnung blickt Bayerns Ministerpräsident Markus Söder auf die Entwicklung der Pandemie. Er hält baldige Lockerungen für möglich. Die nächste Runde der Bund-Länder-Abstimmungen Mitte Februar solle aber noch abgewartet werden. Wenn es keine Überlastung der Krankenhäuser gebe, müssten Freiheiten an die Bürger zurückgegeben werden. Trotz hoher Infektionszahlen seien andere Maßnahmen nötig. Mehr Zuschauer könnten beispielsweise bei Sport- und Kulturevents drin sein, mehr Möglichkeiten gebe es zudem bei der Gastronomie sowie Messen. ([Spiegel Online](#))

Minijob-Grenze steigt auf 520 Euro

Zum 01. Oktober 2022 soll die Obergrenze für Minijobs von 450 auf 520 Euro im Monat steigen. Dies solle zeitgleich mit der Erhöhung des Mindestlohns auf zwölf Euro erfolgen. Zudem solle die Grenze für sogenannte Midijobs auf 1600 Euro steigen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat bereits einen Gesetzesentwurf für die Erhöhung des Mindestlohns per Gesetz vorgelegt. ([Berliner Zeitung](#))